

Aktionärsbrief zum 1. Halbjahr 2003

Zürich, 21. August 2003

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre
 Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 Liebe Freunde und Partner der Tamedia-Gruppe

Die Halbjahreszahlen 2003 von Tamedia widerspiegeln den konjunkturbedingten Rückgang des Werbevolumens und den nochmals deutlichen Einbruch bei den Stelleninseraten. Der Betriebsertrag (Umsatz) nahm um 13,5% auf 290,6 Mio. CHF ab und das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) reduzierte sich um 74,3% auf 11,8 Mio. CHF (Vorjahr: 45,9 Mio. CHF). Im ersten Halbjahr 2003 weist Tamedia einen Konzernverlust von 3,8 Mio. CHF aus (Vorjahr: +26,9 Mio. CHF). Die EBITDA-Marge beträgt 4,1% (Vorjahr: 13,7%).

Die im Juni bekannt gegebene Neustrukturierung des Bereichs Zeitschriften wirkt sich erst ab kommendem Jahr schrittweise kostensenkend aus. Die für die Jahre 2003 bis 2005 garantierten Leistungen von 9,3 Mio. CHF für die betroffenen Mitarbeitenden sowie weitere Restrukturierungsaufwendungen von 2,1 Mio. CHF wurden vollumfänglich dem Ergebnis des ersten Halbjahres 2003 belastet.

Tamedia geht für das zweite Halbjahr 2003 nicht von einer Erholung der Wirtschaft aus. Die Werbevolumen dürften auf tiefem Niveau verharren. Angesichts der weiterhin negativen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist auch im Geschäft mit Stelleninseraten nicht von einer Erholung auszugehen. Die Analysen zur Optimierung des Bereichs Zeitungen und des Overheads werden im zweiten Halbjahr 2003 abgeschlossen. Tamedia rechnet für das Gesamtjahr 2003 mit einem Verlust.

Segmentinformation 1. Halbjahr 2003 und Vergleich mit 1. Halbjahr 2002

	Zeitungen	Zeitschriften	Elektronische Medien	Services	Nicht zuteilbar	Elimination	Konzern
in Mio. CHF							
Per 30. 6. 2003							
Dritte	175,9	51,5	17,0	46,2	0,0		290,6
Intersegment				73,8	0,0	(73,8)	0,0
Betriebsertrag	175,9	51,5	17,0	120,1	0,0	(73,8)	290,6
Betriebsaufwand	(152,6)	(59,0)	(19,8)	(121,3)	(0,0)	73,8	(278,8)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	23,3	(7,5)	(2,8)	(1,2)	0,0		11,8
Abschreibungen	(12,1)	(2,4)	(5,0)	(3,0)	(0,4)		(22,9)
Betriebsergebnis (EBIT)	11,2	(9,9)	(7,8)	(4,2)	(0,4)		(11,1)
Per 30. 6. 2002*							
Dritte	213,6	56,7	11,1	54,5	0,0		335,9
Intersegment				91,2	0,0	(91,2)	0,0
Betriebsertrag	213,6	56,7	11,1	145,8	0,0	(91,2)	335,9
Betriebsaufwand	(158,9)	(57,3)	(19,5)	(145,4)	(0,0)	91,2	(290,0)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	54,7	(0,6)	(8,4)	0,4	0,0		45,9
Abschreibungen	(12,7)	(2,4)	(4,9)	(2,5)	(0,4)		(23,0)
Betriebsergebnis (EBIT)	42,0	(3,1)	(13,4)	(2,1)	(0,4)		22,9

* Die Vergleichszahlen zum 1. Halbjahr 2002 sind nach den gleichen Grundsätzen wie die Zahlen für das 1. Halbjahr 2003 neu dargestellt. Sie weichen vom im letzten Jahr publizierten Halbjahresabschluss 02 ab. Ein Vergleich mit dem letzten Halbjahresausweis ist aufgrund der im Sommer 2002 durchgeführten Reorganisation nicht sinnvoll.

Zeitungen

Der seit zwei Jahren anhaltende Rückgang bei den kommerziellen Anzeigen, den Rubrikinseraten und dem Stellenmarkt führte im Bereich Zeitungen erneut zu einem starken Umsatzrückgang. Der Betriebsertrag sank im ersten Halbjahr 2003 um 17,7% auf 175,9 Mio. CHF. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) reduzierte sich um 57,4% auf 23,3 Mio. CHF.

Stark betroffen war der **«Tages-Anzeiger»** (inkl. «Stellen-Anzeiger» und «Alpha»), dessen Halbjahresumsatz um 21,0% auf 110,4 Mio. CHF zurückging.

Die **«SonntagsZeitung»** konnte auch ein Jahr nach dem Eintritt eines weiteren Wettbewerbers ihren Marktanteil halten. Der Titel hat sich in dieser veränderten Konkurrenzsituation gut behauptet und vermochte den Umsatz trotz schwierigen Bedingungen um 1,8% auf 38,5 Mio. CHF zu steigern.

Die **«Finanz und Wirtschaft»** vermochte sich der negativen Entwicklung der Wirtschaftstitel nicht zu entziehen und weist einen um 23,8% auf 10,8 Mio. CHF gesunkenen Umsatz aus. Diese Einbusse ist im Wesentlichen auf den Rückgang im Anzeigenmarkt zurückzuführen.

Ende Mai erschien der **«ZürichExpress»** zum letzten Mal in alter Form und wurde anschliessend durch das neue **«Tagblatt der Stadt Zürich»** abgelöst. Der Umsatz sank um 30,6% auf 8,9 Mio. CHF.

Tamedia hatte Ende März die schrittweise Übernahme von «20 Minuten» bekannt gegeben. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Wettbewerbskommission wird die Express Zeitung AG im zweiten Halbjahr 2003 in einem ersten Schritt 49,5% der 20 Minuten Schweiz AG übernehmen. Bis Ende 2006 erfolgt eine vollständige Übernahme. Aktionäre der Express Zeitung AG sind Tamedia AG (82,5%) und die Berner Zeitung AG (17,5%).

Zeitschriften

Der Umsatz im Bereich Zeitschriften ging um 9,2% auf 51,5 Mio. CHF zurück. Der EBITDA verschlechterte sich aufgrund der Belastungen im Zusammenhang mit der Neustrukturierung des Bereichs auf Minus 7,5 Mio. CHF. Aufgrund der im Juni bekanntgegebenen Neuausrichtung des Bereichs Zeitschriften werden rund 140 Stellen abgebaut.

Die Frauenzeitschrift **«annabelle»** erzielte einen um 1,3 Mio. CHF (-8,5%) tieferen Umsatz von 14,4 Mio. CHF.

«Facts» weist im Vergleich zum Vorjahr einen um 3,0 Mio. CHF (-17,3%) auf 14,4 Mio. CHF reduzierten Umsatz aus.

Bei der **«Schweizer Familie»** wirkte sich die Übernahme der Adressen der «Meyer's»-Abonnenten positiv aus. Der Umsatz von 17,6 Mio. CHF konnte mit einem leichten Plus von 0,1 Mio. CHF (0,4%) gegenüber der Vorjahresperiode gehalten werden.

Elektronische Medien

Die Elektronischen Medien konnten den Umsatz im ersten Halbjahr um 53,4% auf 17,0 Mio. CHF steigern. Auch der negative EBITDA konnte gegenüber dem Vorjahreswert um 67,1% deutlich verringert werden. Das Minus beläuft sich noch auf 2,8 Mio. CHF.

Die Aktivitäten von **Radio 24** und **TeleZüri** generierten in den ersten sechs Monaten einen um 1,7 Mio. CHF (18,4%) höheren Umsatz von 10,6 Mio. CHF. Während beim Radio sowohl Reichweite als auch Umsatz leicht hinter die Vorjahreswerte sanken, konnte das Fernsehen in beiden Bereichen markante Steigerungen erzielen.

Das seit vergangenem Herbst zu Tamedia gehörende **Radio Basilisk** steuerte im ersten Halbjahr 2003 einen zusätzlichen Umsatz von 3,9 Mio. CHF bei.

Bei den **Online-Aktivitäten** nahm der Umsatz um 0,4 Mio. CHF (20,5%) auf 2,5 Mio. CHF zu.

Services

Im Bereich Services sind vor allem Druck und Vertrieb, auch für Dritte, zusammengefasst. Auch hier hinterliess die konjunkturelle Entwicklung Spuren und wirkte sich negativ auf die entsprechenden Auftragsvolumen aus. Der Umsatz inklusive Eigenaufträge sank um 17,6% auf 120,1 Mio. CHF. Während der EBITDA im ersten Halbjahr 2002 noch leicht positiv war, liegt er im ersten Semester 2003 mit 1,2 Mio. CHF im negativen Bereich. Der Lettershop **Regor** konnte den Umsatz im Vergleich zum Vorjahressementer um rund 7,7% steigern. Während der **BD Bücherdienst** ein Umsatzplus von 11,4% verzeichnet, musste **Waser Druck** einen Umsatzrückgang von 11,2% hinnehmen. Der Umsatzrückgang von 39,1% beim **Werd Verlag** ist vor allem auf die guten Verkäufe des Expo-Führers im Vorjahressementer zurückzuführen. Bei der **Condor Communications** fiel der Umsatz um 4,9 Mio. CHF (-42,7%) auf 6,6 Mio. CHF. Dieser markante Rückgang liegt in einem Grossauftrag begründet, der in der entsprechenden Vorjahresperiode abgewickelt werden konnte.

Bemerkungen zur finanziellen Berichterstattung der Tamedia-Gruppe im ersten Halbjahr 2003

Rechnungslegung

Der ungeprüfte konsolidierte Halbjahresabschluss per 30. Juni 2003 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt und entspricht den Grundsätzen der Rechnungslegung gemäss Geschäftsbericht 2002.

Um die Ertrags- und Ergebnisentwicklung der Tamedia-Gruppe ohne TV3 besser beurteilen zu können, werden die operative Performance sowie die Aufwendungen für die Schliessung von TV3 zusammen in der Erfolgsrechnung weiterhin als «Nicht weitergeführte Bereiche» ausgewiesen.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2003 ergaben sich im Konsolidierungskreis – abgesehen von den folgenden Fusionen im bestehenden Konsolidierungskreis – keine Änderungen:

Fusionen

Telezüri AG mit Tamedia AG

Belcom AG mit Belcom Holding AG

(mit anschliessender Umfirmierung in Belcom AG)

Takeoff-Communications AG mit Belcom Holding AG

Medag AG für Medienarbeit mit LH Holding AG

(mit anschliessender Umfirmierung in Medag AG für Medienarbeit)

Betriebsertrag

Weitergehende Informationen zum Betriebsertrag pro Geschäftsbereich sowie zu den einzelnen Produkten sind auf der Titelseite und aus den Segmentinformationen ersichtlich.

Nicht weitergeführte Bereiche

Die nicht weitergeführten Bereiche umfassen ausschliesslich TV3. Im Dezember 2001 wurde die Liquidation von TV3 beschlossen. Sowohl das Ergebnis des ersten Halbjahres 2002 als auch des ersten Halbjahres 2003 umfassen die im Rahmen der Liquidation angefallenen Kosten bzw. die Auflösung von nicht in vollem Ausmass benötigten Rückstellungen.

Kapital- und Vermögensstruktur

Die Bilanzsumme nahm im ersten Halbjahr 2003 von 641,3 Mio. CHF um 15,8 Mio. CHF auf 625,5 Mio. CHF ab. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt 53,5% (Vorjahr: 54,7%). Das Eigenkapital nahm im ersten Halbjahr 2003 um 15,9 Mio. CHF bzw. 4,5% auf 334,8 Mio. CHF ab. Neben dem negativen Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2003 haben die Dividenden-Auszahlungen von 15,7 Mio. CHF zu dieser Abnahme beigetragen. Im gleichen Zeitraum wurde die Position eigene Aktien im Rahmen des Gewinnbeteiligungsprogramms um 0,2 Mio. CHF (1528 Aktien) reduziert. Die erstmals erfolgsneutral als Accounting Hedges erfassten Marktwerte (netto nach Steuern) der Absicherungsgeschäfte für Fremdwährungen bewirkten eine Zunahme im Eigenkapital von 4,1 Mio. CHF.

Der Rückgang beim kurzfristigen Fremdkapital um 1,9 Mio. CHF auf 205,2 Mio. CHF ist auf die tieferen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Aktiven sind vor allem aufgrund des tieferen Umlaufvermögens gesunken. Dessen Rückgang um 20,6 Mio. CHF auf 219,4 Mio. CHF ist im Wesentlichen auf die Abnahme der flüssigen Mittel um 23,1 Mio. CHF zurückzuführen. Im Anlagevermögen kompensierten sich die Investitionen bei den Sachanlagen und die Veränderungen der latenten Steuerforderungen mit den Abschreibungen für Sach- und immaterielles Anlagevermögen und der Abnahme der Finanzanlagen, so dass lediglich eine Zunahme um 4,8 Mio. CHF auf 406,1 Mio. CHF zu verzeichnen ist. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Goodwill-Position gab keinen Anlass zu zusätzlichen Goodwill-Abschreibungen (Impairment).

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Hans Heinrich Coninx
Präsident des Verwaltungsrats



Martin Kall
Vorsitzender der Unternehmensleitung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	30.6.2003	30.6.2002	in Mio. CHF
Betriebsertrag	290,6	335,9	
Betriebsaufwand	(278,8)	(290,0)	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	11,8	45,9	
Betriebliche Abschreibungen	(22,9)	(23,0)	
Betriebsergebnis (EBIT)	(11,1)	22,9	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	2,4	2,5	
Übriges Finanzergebnis	1,2	0,9	
Ergebnis vor Steuern	(7,6)	26,3	
Ertragssteuern	3,0	(10,8)	
Ergebnis inklusive Minderheitsanteile	(4,6)	15,5	
Minderheitsanteile am Ergebnis	0,7	0,4	
Konzernergebnis der weitergeführten Bereiche	(3,9)	15,9	
Nicht weitergeführte Bereiche	0,1	11,0	
Konzernergebnis	(3,8)	26,9	
Gewinn pro Aktie			in CHF
Konzernergebnis pro Aktie (unverwässert)	(0,38)	2,69	
Konzernergebnis pro Aktie (verwässert)	(0,38)	2,69	

Konsolidierte Bilanz

	30.06.2003	31.12.2002	in Mio. CHF
Umlaufvermögen	219,4	240,0	
Anlagevermögen	406,1	401,3	
Aktiven	625,5	641,3	
Kurzfristiges Fremdkapital	205,2	207,1	
Langfristiges Fremdkapital	85,6	83,5	
Fremdkapital	290,8	290,7	
Konzernerneigenkapital	333,4	347,9	
Minderheitsanteile	1,3	2,7	
Eigenkapital	334,8	350,6	
Passiven	625,5	641,3	

Konsolidierte Mittelflussrechnung

	30.06.2003	30.06.2002	in Mio. CHF
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	16,1	43,0	
Mittelfluss aus übriger ordentlicher Tätigkeit	5,1	8,0	
Mittelfluss der weitergeführten Bereiche	21,2	51,0	
Nicht weitergeführte Bereiche	0,1	(8,5)	
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	21,3	42,5	
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(25,7)	(5,3)	
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit	(4,4)	37,2	
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(18,7)	(48,4)	
Veränderung der flüssigen Mittel	(23,1)	(11,2)	
Flüssige Mittel per 1. Januar	99,5	109,7	
Flüssige Mittel per 30. Juni	76,4	98,5	
Veränderung der flüssigen Mittel	(23,1)	(11,2)	

Veränderung des Eigenkapitals

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Konzernreserven	Konzerner Eigenkapital	Minderheitsanteile am Eigenkapital	Eigenkapital	in Mio. CHF
Stand 31.12.2002	100,0	(0,8)	248,7	347,9	2,7	350,6	
Gewinnausschüttung	0,0	0,0	(15,0)	(15,0)	(0,7)	(15,7)	
Ergebnis	0,0	0,0	(3,8)	(3,8)	(0,7)	(4,5)	
Verkauf/(Kauf) eigene Aktien	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	
Nettoergebnis aus Marktwertbewertung von Finanzanlagen	0,0	0,0	4,1	4,1	0,0	4,1	
Stand 30.06.2003	100,0	(0,6)	234,0	333,4	1,3	334,8	